

Andacht zum Christkönigssonntag

22. November 2020

Besinnung

Guter Gott,
es ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr
und wir feiern wir das Christkönigsfest.
Ich nehme mir jetzt Zeit,
um in meinem Innern ruhig,
und frei zu werden.
Alle Gedanken und Gefühle,
die ich wahrnehme,
setze ich auf gedankliche Schiffchen
und lasse Sie davONSEGeln.
Ich möchte frei werden,
um ganz bei IHM anzukommen
– diesem ganz anderen König.

Gebet

Allmächtiger und barmherziger Gott,
dein Sohn hat uns gezeigt,
wie Herrschaft unter Menschen geht, die einen Vorgeschmack vom Reich
Gottes verbreitet.
Lass uns nie müde werden,
uns nach den Schwachen und Armen umzuschauen
und sie zum Maßstab unseres Handelns zu machen.
So bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Bruder und Herrn. – Amen.

Bibeltext (Mt 25, 31–46)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

³¹Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt
und alle Engel mit ihm,

dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.

³²Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden
und er wird sie voneinander scheiden,
wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.

³³Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen,
die Böcke aber zur Linken.

³⁴Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen:
Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,
empfangt das Reich als Erbe,
das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist!

³⁵Denn ich war hungrig
und ihr habt mir zu essen gegeben;
ich war durstig
und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd
und ihr habt mich aufgenommen;

³⁶ich war nackt
und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank
und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis
und ihr seid zu mir gekommen.

³⁷Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen:
Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen
und dir zu essen gegeben
oder durstig
und dir zu trinken gegeben?

³⁸Und wann haben wir dich fremd gesehen
und aufgenommen
oder nackt
und dir Kleidung gegeben?

³⁹Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen
und sind zu dir gekommen?

⁴⁰Darauf wird der König ihnen antworten:

Amen, ich sage euch:

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr mir getan.

⁴¹Dann wird er zu denen auf der Linken sagen:

Geht weg von mir, ihr Verfluchten,
in das ewige Feuer,
das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist!

⁴²Denn ich war hungrig

und ihr habt mir nichts zu essen gegeben;

ich war durstig

und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben;

⁴³ich war fremd

und ihr habt mich nicht aufgenommen;

ich war nackt

und ihr habt mir keine Kleidung gegeben;

ich war krank und im Gefängnis

und ihr habt mich nicht besucht.

⁴⁴Dann werden auch sie antworten:

Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig
oder fremd oder nackt

oder krank oder im Gefängnis gesehen

und haben dir nicht geholfen?

⁴⁵Darauf wird er ihnen antworten:

Amen, ich sage euch:

Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt,
das habt ihr auch mir nicht getan.

⁴⁶Und diese werden weggehen

zur ewigen Strafe,

die Gerechten aber

zum ewigen Leben.

Bildbetrachtung

Was ist das für ein König,
der arm ist?!

Was ist das für ein König,
der hungert?!

Was ist das für ein König,
der nackt ist?!

Er sieht nicht aus wie ein König,
lebte nicht wie ein König,
aber ist der König aller Könige!

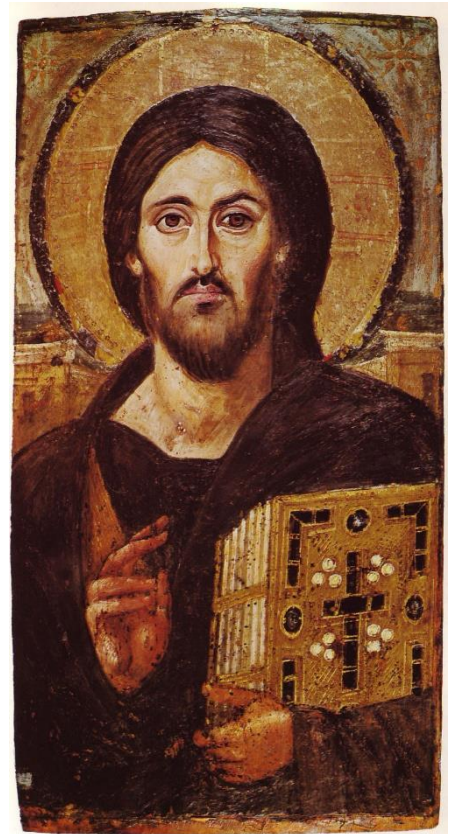
Was macht Christus für mich zum König?

Ikonen haben eine ganz eigene Sprache und Kraft. Betrachten Sie diese hier und lassen Sie sie in der Stille zu Ihnen sprechen.

Segen

Herr, unser Gott,
sei du die Freude, die uns belebt,
die Ruhe, die uns erfüllt,
das Vertrauen, das uns stärkt,
die Liebe, die uns begeistert,
der Mut, der uns beflügelt,
sei du der König, der uns führt
und dem wir folgen.

Du, + Gott Vater,
Sohn
und Heiliger Geist. – Amen.



Christus-Pantokrator-Ikone aus dem Katharinenkloster auf dem Sinai – eine der ältesten und bedeutendsten byzantinischen Ikonen.